

---

**KENNZAHLEN ÜBER 5 JAHRE MIGROS-GENOSSENSCHAFTS-BUND**

Kennzahlen in Tausend CHF	2005	2006	2007	2008	2009
<b>Nettoumsatz</b>	5 727 262	5 492 081	5 399 162	5 502 163	5 414 159
Veränderung in % zum Vorjahr	-2.6	-4.1	-1.7	1.9	-1.6
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)</b>	99 292	32 034	128 770	186 600	185 376
in % vom Nettoumsatz	1.7	0.6	2.4	3.4	3.4
<b>Unternehmensergebnis</b>	126 011	132 884	55 441	43 069	242 073
in % vom Nettoumsatz	2.2	2.4	1.0	0.8	4.5
<b>Cashflow</b>	136 087	214 450	45 203	20 784	285 395
in % vom Nettoumsatz	2.4	3.9	0.8	0.4	5.3
<b>Investitionen</b>	39 893	26 562	16 847	20 716	20 550
<b>Umlaufvermögen</b>	2 816 131	2 513 491	2 926 121	3 217 033	3 574 965
in % vom Gesamtvermögen	43.8	39.6	41.3	44.1	46.7
<b>Anlagevermögen</b>	3 613 663	3 830 533	4 150 602	4 075 104	4 076 225
in % vom Gesamtvermögen	56.2	60.4	58.6	55.9	53.3
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	1 737 114	1 795 250	2 473 857	2 737 745	2 896 952
in % vom Gesamtkapital	27.0	28.3	35.0	37.5	37.8
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	3 083 565	2 807 375	2 806 626	2 715 683	2 674 056
in % vom Gesamtkapital	48.0	44.3	39.6	37.3	35.0
<b>Eigenkapital</b>	1 609 115	1 741 399	1 796 240	1 838 709	2 080 182
in % vom Gesamtkapital	25.0	27.4	25.4	25.2	27.2
<b>Bilanzsumme</b>	6 429 794	6 344 024	7 076 723	7 292 137	7 651 190
<b>Aufwendungen für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke</b>	41 963	44 492	52 303	44 699	43 175
<b>Durchschnittlicher Personalbestand</b>					
- Anzahl Personen	1 985	1 927	1 824	1 849	1 862
(auf Vollzeit umgerechnet)	(1 848)	(1 799)	(1 699)	(1 719)	(1 728)

---

**BILANZ**

	Erläuterungen	31.12.2009 TCHF	31.12.2008 TCHF
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel und Festgelder	1	1 296 691	1 127 429
Wertschriften	2	592 551	516 806
Kfr. Forderungen: - gegenüber Unternehmen der Gruppe	3	1 059 602	1 196 143
- aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		13 820	16 211
Andere kfr. Forderungen	4	314 840	49 041
Vorräte	5	196 504	211 087
Aktive Rechnungsabgrenzung		100 957	100 316
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>3 574 965</b>	<b>3 217 033</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Finanzanlagen			
Lfr. Forderungen: - gegenüber Unternehmen der Gruppe	6	2 271 855	2 117 014
- gegenüber Dritten		2 900	244 650
Beteiligungen: - an Unternehmen der Gruppe	7	1 588 272	1 554 873
- an Dritten	8	130 998	86 626
Sachanlagen	9	70 658	65 860
Immaterielle Anlagen		11 542	6 081
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>4 076 225</b>	<b>4 075 104</b>
<b>BILANZSUMME</b>		<b>7 651 190</b>	<b>7 292 137</b>

**BILANZ**

	Erläuterungen	31.12.2009 TCHF	31.12.2008 TCHF
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Finanzverbindlichkeiten	10	254 550	375 000
Verbindlichkeiten:			
- gegenüber Unternehmen der Gruppe	11	1 956 145	1 361 681
- aus Lieferungen und Leistungen Dritte		330 388	277 550
Andere kfr. Verbindlichkeiten	12	182 753	511 000
Personal- und M-Partizipationskonten		9 596	9 715
Kurzfristige Rückstellungen	13	133 264	166 168
Passive Rechnungsabgrenzung		30 256	36 631
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>2 896 952</b>	<b>2 737 745</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten:			
- gegenüber Dritten	14	551 000	705 000
- gegenüber Unternehmen der Gruppe		0	20 000
Personal-Anlagekonten	15	1 378 903	1 293 841
Obligationen-Anleihen / Privatplatzierungen	16	650 000	600 000
Langfristige Rückstellungen	17	94 153	96 842
<b>Total Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>2 674 056</b>	<b>2 715 683</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>5 571 008</b>	<b>5 453 428</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Genossenschaftskapital		15 000	15 000
Gesetzliche Reserven		20 000	20 000
Sonstige Reserven	18	1 800 007	1 760 007
Reserven Kulturprozent	19	5 993	2 457
Freier Bilanzgewinn	19	239 182	41 245
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>2 080 182</b>	<b>1 838 709</b>
<b>BILANZSUMME</b>		<b>7 651 190</b>	<b>7 292 137</b>

## ERFOLGSRECHNUNG

	Erläuterungen	2009 TCHF	2008 TCHF
Nettoumsatz	20	5 414 159	5 502 163
Sonstige Betriebserträge	21	227 555	247 375
<b>Gesamtertrag aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>5 641 714</b>	<b>5 749 538</b>
Material-, Waren- und Dienstleistungsaufwand		4 784 923	4 917 385
<b>Bruttogewinn aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>856 791</b>	<b>832 153</b>
Personalaufwand	22	226 180	223 522
Werbeaufwand	23	258 395	266 043
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	24	186 840	155 988
Betriebliche Abschreibungen	25	10 285	16 333
<b>EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)</b>		<b>175 091</b>	<b>170 267</b>
Finanzergebnis	26	151 661	-101 928
Übriges Ergebnis	27	-11 439	-17 112
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>315 313</b>	<b>51 227</b>
Steuern		73 240	8 158
<b>UNTERNEHMENSERGEBNIS</b>		<b>242 073</b>	<b>43 069</b>

## Erläuterungen zur finanziellen Berichterstattung

### BILANZ

	31.12.2009 TCHF	31.12.2008 TCHF	
<b>1 Flüssige Mittel und Festgelder</b>			
Flüssige Mittel	710 996	626 466	Diese Position dient der Liquiditätshaltung für die Migros-Gemeinschaft.
Festgelder	404 695	319 963	
Festgelder gegenüber Unternehmen der Gruppe	181 000	181 000	
<b>Total</b>	<b>1 296 691</b>	<b>1 127 429</b>	
<b>2 Wertschriften (zur Liquiditätshaltung)</b>			
Obligationen	501 377	413 503	Die Wertschriften des Umlaufvermögens dienen der Liquiditätssicherung. Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Per Jahresende sind CHF 41.8 Mio. in Geldmarktfonds mit täglicher Liquidität angelegt.
Aktien	49 388	49 982	
Geldmarktfonds	41 786	53 321	
<b>Total</b>	<b>592 551</b>	<b>516 806</b>	
<b>3 Kurzfristige Forderungen gegenüber Unternehmen der Gruppe</b>			
<b>Total</b>	<b>1 059 602</b>	<b>1 196 143</b>	Der Leistungsaustausch innerhalb der Gruppe wird bargeldlos über ein Clearing-System abgerechnet, das vom MGB betrieben wird. Der Saldo resultiert aus dem entsprechenden Kontokorrentverkehr.
<b>4 Andere kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten</b>			
<b>Total</b>	<b>314 840</b>	<b>49 041</b>	Die Position beinhaltet Darlehen, Rückforderungen aus Verrechnungssteuern, ausländische Mehrwertsteuern, Guthaben aus Kontokorrentverkehr mit Stiftungen. Die Bestandeszunahme ist insbesondere auf die Umgliederung eines im Vorjahr unter langfristigen Forderungen ausgewiesenen Darlehens zurückzuführen.
<b>5 Vorräte</b>			
Handelsware	195 778	209 727	Die Vorräte beinhalten vorwiegend die Bestände in den beiden Zentrallagern Suhr und Neuendorf.
Übriges Material/Anzahlungen	726	1 360	
<b>Total</b>	<b>196 504</b>	<b>211 087</b>	

## Erläuterungen zur finanziellen Berichterstattung (Fortsetzung)

	31.12.2009 TCHF	31.12.2008 TCHF	
<b>6 Langfristige Forderungen gegenüber Unternehmen der Gruppe</b>			
<b>Total</b>	<b>2 271 855</b>	<b>2 117 014</b>	Gruppengesellschaften finanzieren sich mehrheitlich über interne Darlehen des MGB.
<b>7 Beteiligungen an Unternehmen der Gruppe</b>			
<b>Total</b>	<b>1 588 272</b>	<b>1 554 873</b>	Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. 2009 erwarb der MGB 49.1 % der Gries Deco Holding GmbH.
<b>8 Beteiligungen an Dritten</b>			
<b>Total</b>	<b>130 998</b>	<b>86 626</b>	Unter Beteiligungen an Dritte werden Anteile unter 20 % ausgewiesen. Diese werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. 2009 erfolgten Zukäufe zu den Beteiligungen VZ Holding, Charles Vögele sowie Kuoni Holding AG. Infolge nachhaltiger Werteinbussen musste im Berichtsjahr eine Wertberichtigung von CHF 11.6 Mio. vorgenommen werden (vgl. Erläuterung 27).
<b>9 Sachanlagen</b>			
Grundstücke und Bauten	34 338	35 061	2009 wurden für CHF 13.8 Mio. Investitionen in Sachanlagen getätigt. Davon entfallen CHF 9.9 Mio. auf Technische Anlagen/Maschinen und hier insbesondere auf Ersatzinvestitionen im IT-Bereich.
Technische Anlagen / Maschinen	28 967	26 621	
Übrige Sachanlagen	5 041	4 178	
Anlagen im Bau	2 312	0	
<b>Total</b>	<b>70 658</b>	<b>65 860</b>	
<b>10 Finanzverbindlichkeiten</b>			
Bankdarlehen	254 550	325 000	Die nebenstehenden Verbindlichkeiten sind innerhalb der nächsten 12 Monate zur Rückzahlung fällig.
Privatplatzierung	0	50 000	
<b>Total</b>	<b>254 550</b>	<b>375 000</b>	

## Erläuterungen zur finanziellen Berichterstattung (Fortsetzung)

31.12.2009 31.12.2008  
TCHF TCHF

### 11 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Gruppe (kurzfristig)

<b>Total</b>	<b>1 956 145</b>	<b>1 361 681</b>	Der Leistungsaustausch innerhalb der Gruppe wird bargeldlos über ein Clearing-System abgerechnet, das vom MGB betrieben wird. Der Saldo resultiert aus dem entsprechenden Kontokorrentverkehr.
--------------	------------------	------------------	--

### 12 Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

Festgelder	1 750	346 181	Die Migros Pensionskasse hat Fälligkeiten nicht erneuert, was den Rückgang des Festgeldsaldos erklärt. Die Verpflichtung für noch nicht eingelöste Giftcard & Geschenkgutscheine hat sich gegenüber Vorjahr leicht verringert.
Personalvorsorgeeinrichtungen	112 098	86 031	
AHV-Ausgleichskasse/Stiftungen	3 684	11 696	
Giftcard & Migros Geschenkgutscheine	41 616	44 046	
Übrige	23 605	23 046	
<b>Total</b>	<b>182 753</b>	<b>511 000</b>	

### 13 Kurzfristige Rückstellungen

Rückstellungen für			Die Rückstellung für Betriebsbeiträge betreffen Zahlungen an Stiftungen und Unternehmen im Rahmen der Ausgaben des Kulturprozents. Der Rückgang der Rückstellung für Waren- und Geldgeschäfte ergibt sich unter anderem aus der Wertentwicklung von Absicherungstransaktionen. Für nicht realisierte Kursverluste werden entsprechende Rückstellungen gebildet, während unrealisierte Kursgewinne wegen des Imparitätsprinzips nicht bilanziert werden (vgl. Erläuterung 26).
- Ertrag- und Kapitalsteuern	60 072	25 058	
- Versicherungsschäden	8 698	11 628	
- Betriebsbeiträge	1 000	4 980	
- Risiken für Waren- und Geldgeschäfte	51 953	110 876	
- Sonstiges	11 541	13 626	
<b>Total</b>	<b>133 264</b>	<b>166 168</b>	

### 14 Langfristiges Fremdkapital gegenüber Dritten

<b>Total</b>	<b>551 000</b>	<b>705 000</b>	Der Rückgang ergibt sich aus der Umgliederung von Darlehen in die Position kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 10).
--------------	----------------	----------------	--

## Erläuterungen zur finanziellen Berichterstattung (Fortsetzung)

31.12.2009 31.12.2008  
TCHF TCHF

### 15 Personal-Anlagekonten

Total	1 378 903	1 293 841	
			Auf den Personalanlagekonten haben Mitarbeitende und Pensionierte der M-Gemeinschaft dem MGB Gelder zur Verfügung gestellt. Die Mitarbeitenden erhalten auf ihre Guthaben bis zur Obergrenze von CHF 200 000, die Pensionierten auf Guthaben bis zur Obergrenze von CHF 100 000 einen Vorzugszins in Höhe des variablen Zinssatzes für erste Hypotheken der Migrosbank. Für Bezüge ab CHF 25 000 gilt eine Kündigungsfrist von 3 Monaten.

### 16 Obligationen-Anleihen / Privatplatzierungen

Fälligkeit	Laufzeit	Zinssatz %			
03.05.2011	2004 - 2011	2 1/2	200 000	200 000	Die nebenstehenden Anleihen sind an der SIX Swiss Exchange kotiert.
28.09.2012	2007 - 2012	3 1/8	150 000	150 000	Die 2009 fällige Privatplatzierung über CHF 50 Mio. (vgl. Erläuterung 10) wurde erneuert.
04.06.2013	2007 - 2013	2 7/8	200 000	200 000	
<b>Obligationen-Anleihen</b>			<b>550 000</b>	<b>550 000</b>	
Privatplatzierungen			100 000	50 000	
<b>Total</b>			<b>650 000</b>	<b>600 000</b>	

### 17 Langfristige Rückstellungen

Freiwillige Personalvorsorge	17 965	19 917	Für die Übergangsjahre vom generellen M-Pensionierungsalter bis zum ordentlichen Rentenalter verpflichtet sich der MGB zur Zahlung einer AHV-Überbrückungsrente. Für diese aufgelaufenen Verpflichtungen sowie für Renten im Rahmen von Frühpensionierungen sind entsprechende Rückstellungen in Höhe von CHF 18 Mio. gebildet.
Versicherungsfonds	20 000	20 000	
Allgemeine Geschäftsrisiken	46 188	46 925	
Produkthaftung	10 000	10 000	
<b>Total</b>	<b>94 153</b>	<b>96 842</b>	

### 18 Sonstige Reserven

Vorjahr	1 760 007	1 701 007	Die Zuweisung erfolgt jeweils gemäss Beschluss der Delegiertenversammlung.
+ Zuweisung aus Gewinnverwendung	40 000	59 000	
<b>Total</b>	<b>1 800 007</b>	<b>1 760 007</b>	



## Erläuterungen zur finanziellen Berichterstattung (Fortsetzung)

### ERFOLGSRECHNUNG

	2009 TCHF	2008 TCHF	
<b>19 Freier Bilanzgewinn / Reserve Kulturprozent</b>			
Vorjahr	645	633	Der Antrag der Verwaltung auf Verwendung des Bilanzgewinnes 2009 ist aus dem Anhang ersichtlich. Seit 2006 wird der statutarisch vorgesehene Betrag für das Kulturprozent, der bis zum Stichtag nicht ausgegeben wurde, im Eigenkapital einer Reserve Kulturprozent zugewiesen. Im Berichtsjahr ergibt sich eine Minderausgabe von CHF 3.5 Mio. Entsprechend ist dieser Betrag der Kulturreserve neu zugewiesen. Kumuliert ergeben sich Minderausgaben von rund CHF 6 Mio., die unter Reserven Kulturprozent ausgewiesen sind.
Jahresgewinn	242 073	43 069	
Auflösung / Zuweisung (-) Reserve Kulturprozent	-3 536	-2 457	
<b>Total</b>	<b>239 182</b>	<b>41 245</b>	
<b>20 Nettoumsatz</b>			
Nettoumsatz Warenhandel nach Kundenklassen:			Der Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert vorwiegend aus dem gesunkenen Belieferungsumsatz an die Regionalgenossenschaften. Insgesamt nehmen die Nettoumsätze um 1.6 % ab.
Dritte	62 840	65 573	
Gruppengesellschaften	5 349 490	5 434 560	
Nahe stehende Personen	1 829	2 030	
<b>Total</b>	<b>5 414 159</b>	<b>5 502 163</b>	
<b>21 Sonstige Betriebserträge</b>			
Unternehmen der Gruppe:			Die Lieferanten beteiligen sich an den Kosten für Aktionen und der Marktbe- arbeitung in Form von Aktions- und Werbebeiträgen. Die Abnahme zum Vorjahr resultiert aus anhaltender Umstellung auf Nettopreise. In der Position übrige Erträge Gruppe ist die Management Fee für die Bereiche Frische und Gastronomie sowie verschiedene Gruppengesellschaften enthalten.
- Aktions- und Werbebeiträge	40 280	44 036	
- Übrige Erträge Gruppe	153 927	153 390	
Zwischentotal	194 207	197 426	
Dritte:			
- Aktions- und Werbebeiträge	23 801	32 844	
- Übrige Erträge Dritte	8 758	16 950	
Aktiviertene Eigenleistungen	789	155	
<b>Total</b>	<b>227 555</b>	<b>247 375</b>	

## Erläuterungen zur finanziellen Berichterstattung (Fortsetzung)

	2009 TCHF	2008 TCHF	
<b>22 Personalaufwand</b>			
Löhne	176 711	173 743	Der im Vorjahresvergleich um rund 1.2 % höhere Personalaufwand resultiert aus der Lohnerhöhung 2009.
Sozialversicherungen	16 526	16 172	
Personalvorsorgeeinrichtungen	22 745	22 100	
Sonstiges	10 198	11 507	
<b>Total</b>	<b>226 180</b>	<b>223 522</b>	
<b>23 Werbeaufwand</b>			
<b>Total</b>	<b>258 395</b>	<b>266 043</b>	Dank der überarbeiteten Werbe- und Markenstrategie konnte der Aufwand seit 2007 deutlich gesenkt werden.
<b>24 Verwaltungs- und Betriebsaufwand</b>			
Raummieten an Gruppengesellschaften	20 180	28 629	Der Rückgang bei den Raummieten an Gruppengesellschaften resultiert vorwiegend aus einer Ausweisänderung. Rund CHF 8.4 Mio. Nebenkosten sind 2009 neu unter der Zeile Dienstleistungen ausgewiesen.
Übrige Miete	3 615	4 862	
Anlagenunterhalt	22 755	22 608	Im Verwaltungsaufwand ist im Vorjahr die Auflösung einer Rückstellung von CHF 27 Mio. enthalten, was die Differenz zum Aufwand 2009 erklärt.
Energie und Verbrauchsmaterial	3 480	4 254	
Verwaltungsaufwand	84 609	54 989	
Kulturelle Aufwendungen	14 989	17 648	
Dienstleistungen	21 949	10 642	
Übriger Aufwand	15 263	12 356	
<b>Total</b>	<b>186 840</b>	<b>155 988</b>	
<b>25 Betriebliche Abschreibungen</b>			
Grundstücke und Bauten	723	4 300	Die Abschreibungen erfolgen nach handels- und steuerrechtlichen Vorschriften.
Technische Anlagen / Maschinen	7 585	10 065	
Übrige Sachanlagen	689	530	
Immaterielle Werte	1 288	1 438	
<b>Total</b>	<b>10 285</b>	<b>16 333</b>	

## Erläuterungen zur finanziellen Berichterstattung (Fortsetzung)

	2009 TCHF	2008 TCHF	
<b>26 Finanzergebnis</b>			
Zinsertrag	119 937	110 531	Das Finanzergebnis zeigt sich gegenüber Vorjahr deutlich verbessert. Dank geringerer Nettoverschuldung und tieferen Zinsen liegt der Zinsaufwand CHF 60.5 Mio. unter Vorjahr. Die Erholung an den Finanzmärkten 2009 zeigt sich in einem hohen Gewinn aus Wertschriftenanlagen.  Beim Saldo aus Währungsabsicherung ist zu beachten, dass nicht realisierte Buchgewinne auf Fremdwährungsderivaten nicht erfolgswirksam ausgewiesen werden, während nicht realisierte Verluste ergebniswirksam ausgewiesen werden müssen (Imparitätsprinzip). Dies kann zu erheblichen Ergebnisschwankungen wie in den Jahren 2008/2009 führen, da der MGB hohe Beschaffungsvolumen in Fremdwährung mittels Derivaten absichert.
Zinsaufwand	-83 680	-144 218	
Saldo Währungsdifferenzen	52 783	-31 738	
Wertschriftenerfolg	60 337	-38 746	
Beteiligungsertrag	2 284	2 243	
<b>Total Finanzrechnung</b>	<b>151 661</b>	<b>-101 928</b>	
<b>27 Übriges Ergebnis</b>			
Buchgewinn aus Abgängen von Sachanlagen	42	118	Sowohl 2009 als auch 2008 ergaben sich keine wesentlichen Buchgewinne oder –verluste aus Anlagenabgängen. Im ausserordentlichen Aufwand und Ertrag ist 2009 insbesondere eine Wertberichtigung auf Beteiligungen von CHF 11.6 Mio. erfasst. (vgl. Erläuterung 8) Der Vorjahressaldo setzt sich zusammen aus Buchgewinnen für den Verkauf der Beteiligungen Migros Türk und R.E.V. Onyx-Schweiz sowie aus Wertberichtigungen auf Beteiligungen.
Buchverlust aus Abgängen von Sachanlagen	0	-100	
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	-11 481	-17 130	
<b>Total</b>	<b>-11 439</b>	<b>-17 112</b>	

## Anhang

### Rechnungslegungsnorm

Die Jahresrechnung des Migros-Genossenschafts-Bundes Zürich ist in Übereinstimmung mit den aktienrechtlichen Vorschriften erstellt.

Informationen zur Bilanz	31.12.2009 TCHF	31.12.2008 TCHF
Brandversicherungswerte:		
- Mobilien	252 424	248 600
- Immobilien	66 060	62 284
Aufgelöste Stille Reserven	21 228	40 558
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen zugunsten Dritter	52 000	243
Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	113 027	432 212

Verwendung des Bilanzgewinnes	2009 TCHF
Antrag der Verwaltung über die Verwendung des Bilanzgewinnes:	
Gewinnvortrag vom Vorjahr	645
Gewinn des laufenden Jahres	242 073
Bildung Reserven Kulturprozent <sup>1)</sup>	-3 536
<b>Freier Bilanzgewinn zur Genehmigung durch die Delegiertenversammlung</b>	<b>239 182</b>
4% Zins auf das Genossenschaftskapital MGB	600
Zuweisung an die sonstigen Reserven	238 000
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>582</b>

<sup>1)</sup> Die Statuten legen fest, dass mindestens 1/3 % des Detailhandelsumsatzes für kulturelle, soziale und wirtschaftliche Zwecke aufgewendet werden muss. Jährlich wird ermittelt, ob zu viel oder zu wenig für das Kulturprozent ausgegeben wurde. Minderausgaben müssen innerhalb von fünf Jahren verwendet werden.

## Anhang

### Risikomanagement

Der Migros-Genossenschafts-Bund Zürich verfügt über ein Risikomanagement. Die Verwaltung stellt sicher, dass die Risikobeurteilung zeitgerecht und angemessen erfolgt. Sie wird regelmässig durch die Geschäftsleitung über die Risikosituation der Unternehmung informiert.

Anhand einer systematischen Risikoanalyse haben die Verwaltung und die Generaldirektion die für den Migros-Genossenschafts-Bund Zürich wesentlichen Risiken identifiziert und hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und finanziellen Auswirkungen bewertet. Mit geeigneten, von der Verwaltung beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht. Die Resultate der Risikobeurteilung berücksichtigt die Verwaltung angemessen in ihrer jährlichen Überprüfung der Geschäftsstrategie.

Die Verwaltung hat die letzte Risikobeurteilung am 4.12.2009 vorgenommen und festgestellt, dass die Risiken durch Strategien, Prozesse und Systeme grundsätzlich gut abgedeckt sind.

Aufwendungen für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke	2009	2008
	TCHF	TCHF
Kultur	17 004	17 313
Bildung	13 535	13 302
Gesellschaft	7 205	5 916
Freizeit	2 640	5 410
Wirtschaft	1 860	1 765
Verwaltungs- / Infrastrukturkosten	931	993
<b>Total</b>	<b>43 175</b>	<b>44 699</b>

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 26. Januar 2010 erwarb der MGB die restlichen 30 % Anteile an Denner AG. Ab diesem Zeitpunkt hält der MGB 100 % der Anteile.

## Anhang

### Verzeichnis wesentlicher Beteiligungen

Unternehmen	Sitz	Beteiligung in %	Grundkapital in Tausend	
Cremesso AG	Zürich	100	CHF	200
Denner AG	Zürich	70	CHF	15 000
EG Dritte Kraft AG	Wollerau	100	CHF	600
Ferrovio Monte Generoso SA	Mendrisio	100	CHF	3 500
Gries Deco Holding GmbH	DE-Niedernberg	49.1	EUR	31
Le Shop SA	Ecublens	90,5	CHF	4 500
Migrol AG	Zürich	97,5	CHF	52 000
Migrolino AG (vormals Cevanova AG)	Bern	100	CHF	6 000
Migros Beteiligungen AG	Rüschlikon	100	CHF	1 000
Interio AG	Dietikon	100	CHF	1 000
Office World AG	Zürich	100	CHF	1 000
Liegenschaften-Betrieb AG	Zürich	100	CHF	18 000
Magazine zum Globus AG	Spreitenbach	100	CHF	33 000
Bischofszell Nahrungsmittel AG	Bischofszell	100	CHF	6 000
Chocolat Frey AG	Buchs	100	CHF	4 000
Estavayer Lait SA	Estavayer-le-Lac	100	CHF	3 500
Jowa AG inkl. Produktionsstätten	Volketswil	100	CHF	10 000
Mibelle AG	Buchs	100	CHF	2 000
Micarna SA	Courtepin	100	CHF	10 000
Midor AG	Meilen	100	CHF	2 000
Aproz Sources Minérales SA	Nendaz	97,6	CHF	850
Ex Libris AG	Dietikon	100	CHF	3 000
Hotelplan Holding AG	Opfikon	100	CHF	10 000
Limmatdruck AG	Spreitenbach	100	CHF	6 000
Mifa AG Frenkendorf	Frenkendorf	100	CHF	2 000
Mifroma SA	Ursy	100	CHF	3 000
Delica AG	Birsfelden	100	CHF	1 000
Riseria Taverne SA	Taverne	100	CHF	100
Migros Bank (inkl. Zweigstellen)	Zürich	100	CHF	700 000
Angehrn Holding AG	Gossau SG	30	CHF	500
Migros Deutschland GmbH (restliche 51.2% im Besitz der Genossenschaft Migros Basel)	DE- Lörrach	48.8	EUR	10 000
Migros (Hong Kong) Ltd.	HK-Kowloon	100	HKD	100
Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG	Neuendorf	100	CHF	4 500
Migros-Verteilzentrum Suhr AG	Suhr	100	CHF	35 000
Migros Liegenschaften GmbH	DE- Lörrach	94	EUR	5 120
M Industry Canada Inc.	New Brunswick	100	CAD	300
M Industry USA Inc.	Delaware	100	USD	700

---

**Anhang**

## Verzeichnis wesentlicher Beteiligungen (Fortsetzung)

Unternehmen	Sitz	Beteiligung in %	Grundkapital in Tausend	
SA Pedemonte Melano	Melano	100	CHF	50
Scana Lebensmittel AG	Regensdorf	100	CHF	9 000
Sportxx AG	Zürich	100	CHF	100
SSP Informatik AG	Zürich	100	CHF	100
Swiss Industries GmbH	DE- Weil am Rhein	100	EUR	125
TKL Tiefkühlager AG	Neuendorf	100	CHF	2 500

---

---

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

### **Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung des Migros-Genossenschafts-Bundes Zürich**

#### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Migros-Genossenschafts-Bundes, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung der Verwaltung*

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

---



Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Daniel Anliker  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Hans Peter Heiber  
Revisionsexperte

Zürich, 12. März 2010

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
  - Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes
-